



UMBAU IM LOW BUDGET

Caramel Architekten haben in der Türkenstraße 17 in Wien auf mehreren Etagen ihr neues Büro geplant und es „17 Türken“ getauft. Sie wurden damit endlich ihr „eigener Kunde“. Der Umbau sollte mehr Möglichkeiten zur Kommunikation schaffen und wurde unter Verwendung sehr kostengünstiger Materialien umgesetzt.

Flexible Nutzung

Das neue Büro, ein ehemaliges „Gassenlokal“ mit oberer separater Büroebene, wurde zu einer Einheit mit vielen Frei(zeit)räumen neben den komprimierten ThinkTank-Bereichen verbunden. Der Zuschnitt erfolgte exakt abgestimmt auf die Bedürfnisse des 20-köpfigen Teams. Effizienten, kompakten Arbeitsbereichen stehen flexible Zonen für alles mögliche gegenüber: Werken, Kochen, Feiern, Chillen und Kommunizieren – so verlockend großzügig, dass die Mitarbeiter nie die Dringlichkeit verspüren, nach Hause zu gehen.



Eingangsebene

Die bestehenden zwei Etagen zuzüglich Keller stellten ein scheinbares Hindernis für die maximale Kommunikation zwischen den Mitarbeitern dar und wurden durch mehrere

unten links

Die Küche ist mit einfachen Industrieregalen möbliert

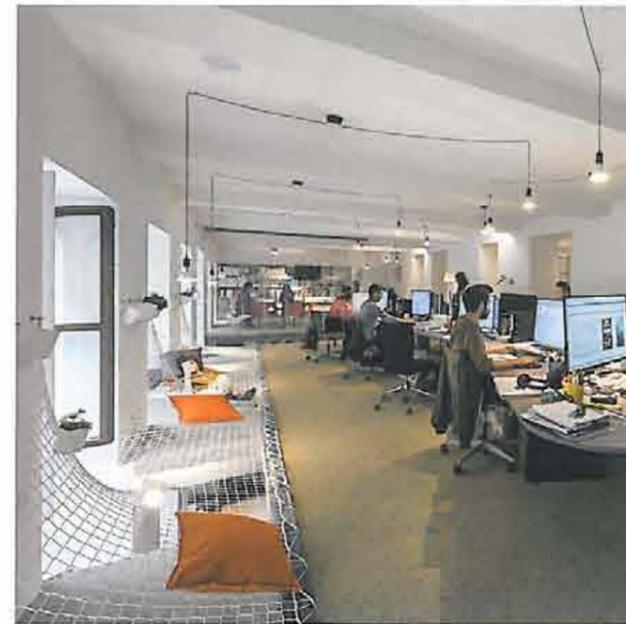
unten

Ober- und Untergeschoss sind zusätzlich über eine Rutschbahn verbunden



oben

Ziel war die Schaffung maximaler Kommunikationsmöglichkeiten



oben

In der oberen Ebene bietet ein einziger, amorph geformter Tisch Platz zum Arbeiten

Durchbrüche optisch wie auch akustisch miteinander verbunden. Die untere Eingangsebene dient als erweiterte Kommunikationszone mit Gemeinschaftsküche und großem Esstisch, der allen Mitarbeitern gleichzeitig Platz bietet. Die gesamte untere Ebene ist offen gestaltet, und die Küche und der Bereich mit Kombitischtennis-/Besprechungstisch werden lediglich durch transparente Fleischervorhänge leicht akustisch und olfaktorisch abgetrennt. Daneben gibt es noch eine Besprechungskoje mit versteckter Schlaf-/Ruhezzone und im größeren Teilbereich 4 flexible Arbeitsplätze.

Obere Ebene

In der oberen Ebene bietet ein einziger, amorph geformter Tisch Platz für sämtliche Mitarbeiter, welcher sich sanft durch den Arbeitsbereich des Stockwerks mäandert, optisch unterbrochen durch den größten Durchbruch mit Rutschbahn zur unteren Ebene. Auf dieser Seite befinden sich eine weitere Besprechungskoje, eine größere Besprechungszone und Plotter-Drucker-Modellbaubereiche. Zusätzlich zur bestehenden Treppe wurde noch eine Nebentreppe geschaffen, um die Wege möglichst kurz zu halten. Bestandsfenster wurden so weit abgesenkt, bis es möglich war, großzügige Ausgänge zum begrünten Hinterhof zu schaffen.

Materialien

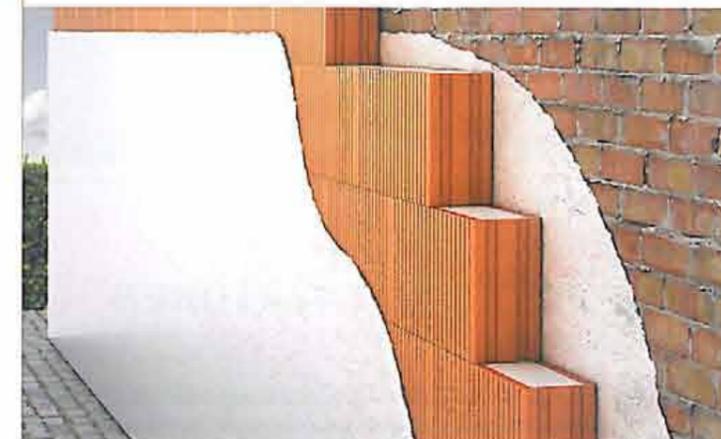
Es wurden kostengünstige Materialien wie weiße Netze als Absturzsicherungen bei Treppen und Deckenöffnungen, Fleischervorhänge als Abtrennungen und auch teilweise als Absturzsicherungen eingesetzt. Der bestehende Steinfliesenboden erhielt cremefarbene Beschichtungen. In der oberen Ebene dient Nadelfilz als Bodenbelag. Die Möbel in Eigenbau bestehen aus durchgefärbten MDF-Platten, die Küche aus Industrieregalelementen. Ferner wurden eine Betonrohdecke freigelegt und Beleuchtungen in einfacher Eigenkonstruktion hergestellt.

Caramel

Fotos: Hertha Hurnaus

BRENNT NICHT UND DÄMMT NATÜRLICH!

Eine moderne Außendämmung besteht aus genau einer Schicht POROTON®-WDF® und einer Endbeschichtung aus Leichtputz. Die Wärmedämmfassade POROTON®-WDF® ist eine massive Ziegelwand, gefüllt mit natürlichem Perlit. Sie ist einfach und sicher in der Verarbeitung, widerstandsfähig und langlebig und bietet hohen Brandschutz (Baustoffklasse A2 – s1,d0).



Kapillaraktive Innendämmung mit POROTON®-WDF® ist überall dort einsetzbar, wo eine Außendämmung nicht möglich oder ungünstig ist, z. B. wenn denkmalpflegerische Aspekte berücksichtigt werden müssen. Sie ist schadstofffrei und klimaregulierend. Sie wird einfach und sicher verarbeitet, brennt nicht – und der Dübel hält auch!

